

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Aus der Bürgergemeinde	S. 11
Schule/Vereine	S. 13
Gratulationen	S. 22
Verschiedenes	S. 23

Vorwort

Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

Sie halten gerade die 3. Ausgabe 2004 des Infoblattes Turtmann in Ihren Händen – und haben hoffentlich genügend Zeit, entspannt darin zu blättern und zu lesen. Vielleicht haben Sie sich schon ans neue Erscheinungsbild unseres Informationsblattes gewöhnt; es ist erst die zweite Ausgabe im neuen Kleid! Ein Kompliment meinerseits ans Atelier Ruppen.

Wir müssen – Gott Lob – nicht von den Wahlen in den USA oder den schrecklichen Nachrichten von Michael Moore berichten, auch nicht vom Familiendrama von Chamonson, wo die 40-jährige Mutter sich letztens vor dem Kreisgericht verantworten musste.

Wir haben bedeutende Beiträge und Informationen, die unser tägliches Leben in Turtmann bestimmen zusammengefasst und dürfen uns freuen, wenigstens auf kommunaler Ebene mitzureden, mitzuwirken oder mitzumachen. Sei dies mittels Einsprachen, als Stiftung Altes Turtmann oder als Kirchenchormitglied.

In der Rubrik aus dem Gemeinderat können Sie die aktuellen Budget-Zahlen entnehmen, besonders für jene gedacht, die an der Urversammlung nicht teilnehmen können. Weiter werden sämtliche Gemeinderats- und Burgerratskandidaten für den Wahltag am 5. Dezember 2004 aufgelistet sowie den aktuellen Stand über die Belagserneuerung Kantonsstrasse, den Rechtsstreit

Turtmanntal, Autobahnraststätte und Bau-, Industrie- und Umfahrungsstrasse. Betreffend dem neuen Schulhaus haben sich Lehrer und Schüler selber zu Wort gemeldet. Die Burgergemeinde fasst ein grandioses Wochenende vom 5.-6. November 2004 zusammen, abgerundet mit Berichten vom Verein alte Säge und Stiftung Altes Turtmann betreffend Kulturpfad. Auch die Vereine geben wie immer Einsicht in Ihr Vereinsleben, welcher aktive oder passive Turtmänner möchte diese Texte schon missen! Zu guter Letzt haben Sie mit der letzten Infoblatt-Ausgabe jeweils die wichtigsten Termine zur Hand.

Wir vom Infoblatt-Turtma wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.

**Sara Schmid-Jäger,
Redaktionsmitglied**

Redaktion:

Martin Leiggener
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Rolf Oggier
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer

Montag, 28. Februar 2005

Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Budget 2005

Das Budget 2005 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 199'000.– ab. Die Selbstfinanzierungsmarge, d.h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 658'000.–. Die Nettoinvestitionen betragen ca. 1,5 Mio. Franken. In diesem Betrag sind netto 1 Mio. Franken für den Neubau Schulhaus / Turnhalle enthalten.

Anlässlich der Sitzung vom 08. November 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, den Koeffizienten für die Steuern 2005 von 1,3 auf 1,2 zu senken. Für die Gemeinde ergibt dies Mindereinnahmen bei den Steuern von ca. Fr. 140'000.–.

Die Budget-Urversammlung findet am Freitag, 10. Dezember 2004, 20.00 Uhr, im neuen Gemeindesaal statt.

Zusammenfassung Laufende Rechnung (Budget 2005, Budget 2004, Rechnung 2003)

	Budget 2005		Budget 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	374'500.00	64'500.00	381'400.00	31'800.00	376'471.90	41'912.85
1 Öffentliche Sicherheit	102'600.00	46'100.00	100'900.00	40'100.00	111'312.50	46'488.35
2 Bildung	561'500.00	40'500.00	548'500.00	38'600.00	502'688.40	39'714.45
3 Kultur, Freizeit, Kultus	148'100.00	2'400.00	158'900.00	2'800.00	135'053.55	2'305.00
4 Gesundheit	7'500.00	—	7'300.00	—	62'727.60	—
5 Soziale Wohlfahrt	193'500.00	5'500.00	143'800.00	5'500.00	162'086.05	343.60
6 Verkehr	237'000.00	19'000.00	230'500.00	19'000.00	271'607.60	25'355.40
7 Umwelt und Raumordnung	291'200.00	268'500.00	286'600.00	257'500.00	314'267.35	265'948.84
8 Volkswirtschaft	52'100.00	2'100.00	56'600.00	1'100.00	48'274.60	2'725.00
9 Finanzen und Steuern	1'410'000.00	2'730'400.00	1'095'500.00	2'662'500.00	1'129'136.15	3'108'406.90
Total	3'378'000.00	3'179'000.00	3'010'000.00	3'058'900.00	3'113'625.70	3'533'200.39
Ertragsüberschuss	-199'000.00		48'900.00		419'574.69	
Abschreibungen		857'000.00		600'000.00		712'862.25
Selbstfinanzierungsmarge	658'000.00		648'900.00		1'132'436.94	

Zusammenfassung Investitionsrechnung

(Budget 2005, Budget 2004, Rechnung 2003)

	<i>Budget 2005</i>		<i>Budget 2004</i>		<i>Rechnung 2003</i>	
	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
0 Allgemeine Verwaltung	150'000.00	—	50'000.00	—	10'861.00	—
1 Öffentliche Sicherheit	70'000.00	40'000.00	98'000.00	—	34'827.55	63'870.60
2 Bildung	2'710'000.00	1'800'000.00	4'600'000.00	—	855'997.75	—
3 Kultur, Freizeit, Kultus	80'000.00	—	15'000.00	—	7'489.40	—
4 Gesundheit	—	—	—	—	—	—
5 Soziale Wohlfahrt	—	—	—	—	—	—
6 Verkehr	194'000.00	—	114'000.00	—	90'956.75	—
7 Umwelt und Raumordnung	195'000.00	70'500.00	235'000.00	105'000.00	16'569.00	3'862.30
8 Volkswirtschaft	66'500.00	—	—	—	40'396.40	—
9 Finanzen und Steuern	30'000.00	—	—	—	441'489.30	—
Total	3'495'500.00	1'910'500.00	5'112'000.00	105'000.00	1'498'587.15	67'732.90
Nettoinvestitionen		1'585'000.00		5'007'000.00		1'430'854.25

Voranschlag 2005 Elektrizitätswerk

	Laufende Rechnung		Investitionsrechnung	
	Aufwand	Ertrag	Ausgaben	Einnahmen
Personalaufwand	16'500.00	—	—	—
Sachaufwand	934'650.00	—	50'000.00	—
Passivzinsen	45'000.00	2'100.00	—	—
Entgelte / Gebühren	—	1'076'500.00	—	—
Abschreibungen	50'000.00	—	—	—
Total	1'046'150.00	1'078'600.00	50'000.00	—
Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung				50'000.00
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung	32'450.00			
Buchungsmässige Abschreibungen	50'000.00			
Selbstfinanzierungsmarge	82'450.0			

	Aufwand	Ertrag
Finanzierung 2005		
Selbstfinanzierungsmarge		82'450.00
Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung	50'000.00	
Finanzierungsüberschuss	32'450.00	
Kapitalveränderung 2005		
Finanzierungsüberschuss	—	32'450.00
Passivierungen: - Investitionsbeiträge	—	
- Abschreibungen	50'000.00	
Aktivierungen (Investitionen)		50'000.00
Zunahme des Kapitals = Gewinn der Rechnung	32'450.00	

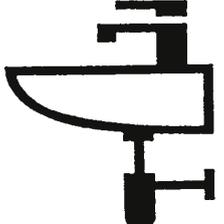
Finanzplanung 2004–2008

1. Ziele der Finanzplanung

Mit dem Finanzplan werden die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde Turtmann für einen bestimmten Zeitraum systematisch in ihren Entwicklungen aufgezeigt. Die Ergebnisse der Finanzplanung zeigen die Entwicklung der frei verfügbaren Mittel (Investitionspotential) und die Entwicklung der Verschuldung auf. Gemäss Artikel 79 des Gemeindegesetzes, welches am 01. Juli 2004 in Kraft getreten ist, müssen die Gemeinden einen Finanzplan über mindestens vier Jahre erstellen, welcher jährlich aktualisiert wird. Der Finanzplan ist für die Verwaltung der Gemeinde ein ideales Informations- und Führungsinstrument.

2. Ergebnisse der Finanzplanung

Zu erwartende Ertrags-Überschüsse der laufenden Rechnung vor Zinsen und Abzahlungen in der Planperiode 2004–2008	Fr. 4'329'900.00
Abzüglich Zinsen 2004–2008	<u>Fr. 1'084'000.00</u>
Cash Flow	Fr. 3'245'900.00
Abzüglich vertragliche Abzahlungen	<u>Fr. 1'154'300.00</u>
Investitionspotential (Überschuss nach Vornahme der vertraglichen Abzahlungen und Zinsen)	<u>Fr. 2'091'600.00</u>
vorgesehene Netto-Investitionen in der Planperiode 2004–2008	Fr. 7'040'500.00
./. Investitionspotential	<u>Fr. 2'091'600.00</u>
Erforderlicher neuer Fremdmittelbedarf	<u>Fr. 4'948'900.00</u>
Nettoverschuldung 1.1.2004	Fr. -996'300.00
+ neuer Fremdmittelbedarf	Fr. 4'948'900.00
./. Abzahlungen in der Planperiode	<u>Fr. 1'154'300.00</u>
Netto-Verschuldung am Ende der Planperiode	<u>Fr. 2'798'300.00</u>



Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann

Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17

- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst

Wahlen 2004

Gemeinderatswahlen 2004

Gemeinderatskandidaten:

Liste Nr. 1 CVP Turtmann

Graber Simon, Vizepräsident
Bregy Margrit, Gemeinderätin

Liste Nr. 2 forum turtmann

Jäger Christian, 79, Student
Ammann Gabriel, Landwirt
Schmid-Jäger Konrad, dipl. Architekt HTL

Liste Nr. 3 CSP Turtmann

Leiggener Martin, Gemeindepräsident
Jäger Hubert, Gemeinderat
Brügger Margrit, Familienhelferin SMZ
Imhof Roland, Werkführer

Liste Nr. 4 FUL Turtmann

Jäger Georges, Gemeinderat

Burgerratswahlen 2004

Burgerratskandidaten:

Liste Nr. 1 CVP

Meyer Karl, eidg. dipl. Metzgermeister

Liste Nr. 2 forum turtmann

Jäger Lukas, Burgerpräsident

Liste Nr. 3 CSP

Bregy Karl, Burgervizepräsident

Liste Nr. 4 FUL

Jäger Urs, Burgerrat

Belagserneuerung Kantonsstrasse

Das Bundesamt für Strassen (AS-TRA) und das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) führten in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein Forschungsprojekt für lärmarme Beläge innerorts durch. Es wurden zehn Ortschaften in der Schweiz ausgesucht, die den Anforderungen punkto Verkehrsmenge, Schwerverkehrsanteil und örtliche Topographie entsprachen. Es werden zwölf neue Belagssorten auf die Verarbeitbarkeit in der Praxis, die Dauerhaftigkeit und ihre lärmdämmenden Eigenschaften überprüft. Mit dem Standort Turtmann arbeitet das Wallis als einziger Kanton der Westschweiz an diesem Projekt mit. Es wurden vier verschiedene Typen von Belägen eingebaut.

Die Arbeiten dauerten vom 13. September 2004 bis zum 8. Oktober 2004. Während dieser Zeit wurde der talaufwärts fahrende Verkehr über die Kantonsstrasse T9 geführt und der Verkehr von Gampel in Richtung Sitten wurde über den Flugplatz umgeleitet.

Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Die alte Deckschicht wurde abgefräst, dann eine neue Tragschicht, die Deckschicht und zum Schluss die speziellen Dünnschichtbeläge eingebaut. Für die Weiterentwicklung und -beurteilung dieser Belagstypen werden in nächster Zeit laufend Lärmmessungen gemacht.

Aufgrund dieser Belagsarbeiten musste das Dorf während der Bauzeit mit Verkehrsbehinderungen auf der T9 und im Dorffinnern leben. Dank an die Bevölkerung für das Verständnis.

Turtmantal

Das Kantonsgericht hat am 05.07.2004 in Sachen Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Oberems und Turtmann entschieden und den Entscheid des Staatsrates, wonach das Turtmantal unter den beiden Gemeinden je zur Hälfte aufgeteilt würde, übernommen. Seitens der Gemeinde Oberems wird der Entscheid mittels einer staatsrechtlichen Beschwerde beim Bundesgericht angefochten. Die Gemeinde Turtmann hat die Möglichkeit, auf die Beschwerde zu antworten genutzt. Der Entscheid des Bundesgerichtes wird in der ersten Jahreshälfte 2005 erwartet.



ligen Potenzialen. Die vorgeschlagenen Standorte bilden die Kultur- und Sprachbrücke zum Unterwallis. Eine Autobahnraststätte unterstützt und fördert die schon seit geraumer Zeit bestehende intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen Leuk und Sierre.

Die Tourismusorte und -täler der beiden Regionen (Leukerbad, Turtmantal, Augstbordregion, Val d'Anniviers, Montana) sind natürlich sehr an einer Autobahnraststätte interessiert.

Die Regionen Siders und Leuk haben dem Staatsrat zwei geeignete Standorte für eine neue Autobahnraststätte vorgeschlagen, nämlich: «Leukerfeld» der Gemeinde Leuk «Turtmännerfeld» der Gemeinde Turtmann

Der Standort der vorgeschlagenen Raststätte im «Turtmännerfeld» ist zwischen den geplanten Halban schlüssen Leuk/Susten Ost und

Gampel/Steg West auf der linken Seite des Rottens auf der Höhe von Niedergampel vorgesehen. Ein Rastplatz auf dem Gemeindeterritorium von Turtmann ist bereits Bestandteil des im Januar 2001 genehmigten Ausführungsprojektes des Autobahnabschnittes Leuk/Susten West – Gampel/Steg Ost. Im vorliegenden Projekt ist geplant, diesen Rastplatz am gleichen Ort in eine Raststätte umzuwandeln. Einen Rastplatz in eine Raststätte auszubauen, bringt erhebliche Einsparungen mit sich.

Autobahnraststätte

Die Gemeinden Leuk und Turtmann sowie die Region Sierre haben für die Kandidatur einer Autobahnraststätte ein partnerschaftliches Vorgehen beschlossen. Zwei vergleichbare Standorte bilden Bestandteil der gemeinsamen Eingabe. Durch das gemeinsame Dossier verbinden sich die beiden Regionen mit ihren jewei-



Bau-, Industrie- und Umfahrungsstrasse

Die Bau-, Industrie- und Umfahrungsstrasse und die Nebenverfahren für Rodung und Fischerei wurden ab Montag, den 30. September 2004 bis und mit 8. Oktober 2004 auf der Gemeindeganzlei öffentlich zugänglich gemacht. Während dieser Zeit sind 22 Einsprachen gegen dieses Projekt eingegangen. An einer Informationsversammlung vom 17. September 2004 im Leichtfliegerhangar orientierte der Gemeinderat zusammen mit den Verantwortlichen der Dienststelle für Strassen- und Flussbau, Sektion Nationalstrassen die Bevölkerung eingehend über das geplante Strassenprojekt.

Das neue Strassenprojekt verfolgt die nachfolgenden drei Ziele:

Baustrasse: Mit dem geplanten Projekt kann diese Strasse als Baustrasse für die Realisierung der A9 benützt werden.

Industriestrasse: Die gesamte Industriezone von Turtmann würde durch die neue Strasse vor, während und nach dem Bau der A9 über eine einfache Verbindung mit der T9 verfügen, die nicht das Dorf be-

lasten würde. Die Bahnhofstrasse würde ebenfalls nicht benützt.

Umfahrungsstrasse: Die Umfahrung des Dorfes Turtmann wird während der A9-Bauzeit ebenfalls ermöglicht. Nämlich durch den Abzweiger ab Kreisel T9 westlich des Dorfes in zunächst nordöstlicher Richtung, um dann in östlicher Richtung über den Flugplatz fortzufahren und wiederum östlich des Dorfes mittels einem Kreisel auf die T9 zu gelangen. Bei Inbetriebsetzung der A9 übernimmt diese den Transitverkehr und die Strasse ab Turtmännu gegen Osten über den Flugplatz wird zurückgebaut. Die derart umschriebene Umfahrungsfunktion der Strasse hat lediglich temporären Charakter, nämlich während der A9-Bauzeit. Das neue Trasse parallel zur Turtmännu erlaubt eine Neugestaltung der rechten Uferseite dieses Flusses und eine Verbreiterung des Flussbettes.

Die Strassentypen wurden entsprechend den VSS-Normen dimensioniert. Die angenommene Ausbaugeschwindigkeit beträgt 60 km/h, ausgenommen für die Teilstrecke zwischen Turtmännubücke bis zu dem Anschluss an den Kreisel Industriestrasse, wo 45 km/h gelten.

Die Dimensionen des Normalprofils sind die folgenden:

- Fahrbahn von 7.50 m mit beidseits einem Bankett von 1.00 m.
- Auf beiden Seiten im Bereich des Flugplatzes wird ein Lärmschutzdamm H = ca. 2.50 m erstellt.

Das Trasse der Achse 1 verläuft ab Kreisel Kantonsstrasse westlich des Dorfes Turtmann in nordöstlicher Richtung, quert die Turtmännu mittels einer neuen Brücke und führt rechtsufrig im Abstand von ca. 25–30 m parallel zur Turtmännu bis zur bestehenden Industriestrasse.

Das Trasse der Achse 2 verläuft von der Achse 1 bei der Turtmännubücke in östlicher Richtung über den Flugplatz bis zum Kreisel der Bahnhofstrasse. Vom Kreisel weg verläuft das Trasse ca. 800 m in östlicher Richtung auf dem Flugplatz und mündet östlich vom Dorf Turtmann mittels einem Kreisel auf die bestehende Kantonstrasse T9. Beim Kreisel Bahnhofstrasse ist eine Unterführung für Fussgänger und Radfahrer vorgesehen. Der Landerwerb für die Achse 2 wird nur temporär während der Bauzeit der A9 enteignet.



Bau-, Industrie- und Umfahrungsstrasse Turtmann (BIU-Strasse)

Erhaltung des kulturellen Erbes von Turtmann

red.) Leider sind in Turtmann in der Vergangenheit wiederholt beim Aufräumen leer stehender Wohnungen viele alte Fotos von Turtmann und seinen schönen Bauwerken verloren gegangen. Dies geschah teils aus Unachtsamkeit, teils weil sich die Besitzer des kulturellen und dokumentarischen Werts solcher Aufnahmen nicht richtig bewusst sind. Um solchen Vorkommnissen in Zukunft vorzubeugen und kulturelles Gut unseres Heimatorts zu retten, bittet die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle alle Bewohner von Turtmann, die im Besitz solcher Fotos mit typischen Turtmänner Sujets sind und deren Erhaltung für unsere Nachwelt sich lohnt, diese auf der Gemeindekanzlei abzugeben. Es werden dann Kopien davon erstellt, welche im Gemeindearchiv aufbewahrt werden. Die Originale werden den Besitzern selbstverständlich zurückerstattet.

Die Gemeindeverwaltung ist allen Turtmännerinnen und Turtmännern, die für dieses Anliegen Verständnis aufbringen und die der Bitte Folge leisten werden, bereits im Voraus zu grossem Dank verpflichtet.

Baubewilligungen

Seit dem 27. Mai 2004 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Meyer René, Siders

Aufstockung der bestehenden Terrasse auf der Ostseite der Parzelle Nr. 272, Oberdorf.

PAM Ernährungsprodukte AG, Sitten

Anbringen einer beleuchteten Reklametafel 70x70cm (vormals Denner) auf der Parzelle Nr. 265, Gstein.

David Christian, Turtmann

Bau eines Gartenhauses auf der Parzelle Nr. 1480, Ofenmatte.

Baumann Hans-Peter, Turtmann

Erstellen einer Zementsteinmauer mit Blumen unter der Rampe, Anbringen eines Geländers sowie eines Daches über dem Eingang West, sowie Anbringen einer Leuchtreklame über dem Eingang West, auf der Parzelle Nr. 87, Gstein.

Jäger Lukas, Turtmann

Anbringen eines beleuchteten Hinweisschildes zu Rest. Diana, an Strassenbeleuchtungsmast an der Kantonsstrasse, Parzelle Nr. 33.

Jäger Richard, Turtmann

Auswechseln der Fenster am bestehenden Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 1, Bine.

Inderkummen Alois, Turtmann

Erstellen einer Betonplatte mit Umzäunung auf der Parzelle Nr. 410, Ennetbrücke

Nächste Papiersammlungen

jeweils Mittwoch, ab 13 Uhr

- 15.12.04
- 12.01.05
- 09.02.05
- 09.03.05
- 04.05.05
- 01.06.05
- 29.06.05
- 27.07.05
- 24.08.05
- 21.09.05
- 19.10.05
- 16.11.05
- 14.12.05



Wimdertrüch

eing.) Am 5. November fand der traditionelle Wimdertrüch der Bürgergemeinde Turtmann statt. Die geschäftlichen Traktanden wurden in der Burgerstube, die anschliessende Einbürgerungsfeier der Familien Simon Graber und Patrick Zanella im Festzelt, welches für die 400-Jahr-Feier aufgebaut wurde, abgehalten. Das exzellente Brisolée wurde wiederum von Meyer Karl und seinem Team serviert.



Die neuen Bürger von Turtmann samt Bürgerrat

Das von der Verwaltung vorgelegte Budget über die laufende Rechnung und die vorgesehenen Investitionen wurden von der Versammlung zur Kenntnis genommen, bzw. genehmigt. Der ehemalige Schweinestall im Unteren Feld wird nach dem Heimfall des bestehenden Baurechtes auf Ende 2005, neu in einem selbständigen und dauernden Baurecht über 50 Jahre an Bregy Marco übertragen werden. Dem Zusammenschluss mit dem Forstrevier Leuk und Umgebung sowie den diesbezüglichen Statuten des neuen Zweckverbandes wurde ebenso zugestimmt. Mit grosser Mehrheit hat die Versammlung auch das Einbürgerungsgesuch von Zumofen Alain gutgeheissen.

Am Einbürgerungstrüch referierten Simon Graber und Patrick Zanella über die Herkunft ihrer Familien bzw. über deren Verbundenheit mit Turtmann. Danach wurde den Neubürgern die Urkunden über die Erteilung des Bürgerrechts feierlich übergeben. Anschliessend feierten Bürger und Gäste zusammen und nach alter Väter Sitte öffnete Gwaltthaber Karl Bregy um die mitter-

nächtliche Stunde die Türe des Burgerkellers. Dem Vernehmen nach soll sich am «Nahtag» nur einer verschlafen haben.

Touristische Zone Unteres Feld

Wie im Infoblatt bereits früher mitgeteilt wurde, ist die Homologation der Nutzungsplanung der Gemeinde Turtmann in Bezug auf die touristische Zone immer noch nicht erfolgt. Im Gegenteil! Nun liegt beim Kanton erst das Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens vor. Und was für eines? Die Dienststelle für Wald und Landschaft hat sich gegen die Umzonung bzw. Erweiterung der Zone ausgesprochen. Einmal mehr tritt eine kantonale Dienststelle als Verhinderer eines Projektes auf, welches der Region eine touristische Attraktion und Arbeitsplätze bringen könnte. Diese Haltung ist nur schwer verständlich, zumal sich seinerzeit mit der Definition der geschützten Landwirtschaftszone zwischen den kommunalen und kantonalen Behörden ein Konsens ergeben hat. Abmachungen sind einzuhalten! Das haben wir nicht nur in der Schule gelernt. Offensichtlich gilt dies nicht für gewisse Funktionäre des Staates. Über Hintertüren versucht man nun zu verhindern, was man vor Jahren legal nicht geschafft hat. Der Bürgerrat wird sich mit allen rechtlichen Mitteln für die Realisierung des Projektes einsetzen und gegenüber dem Staatsrat im Rahmen des rechtlichen Gehörs das Projekt verteidigen.

400-Jahr-Feier Bürgerhaus Turtmann (1604–2004)

Das Bürgerhaus in Turtmann feiert in diesem Jahr seinen 400. Geburtstag. Dies war für den Bürgererrat Grund genug, diesem ehrwürdigen Haus eine gediegene Feier zu bereiten. Da in diesem Jahr in Turtmann der Kulturpfad eröffnet wurde und verschiedene Gebäude von der Kantonalen Denkmalpflege den Bronzestern erhielten – darunter auch das Bürgerhaus – hat die Stiftung Altes Turtmann und der Burgerrat beschlossen, eine gemeinsame Feier am 6. November 2004 zu organisieren.

Damit diese 400-Jahr-Feier in Erinnerung bleibt, hat der Burgerrat eine Geburtstagsschrift mit Beiträgen über den Bau, die Renovationen, aber auch über Bauherren und die Burgerschaft sowie über die bisherige Nutzung des Hauses verfassen lassen. Verschiedene Autoren haben sich bereit erklärt, einen Beitrag für die zu erstellende «Geburtstagsschrift» zu schreiben. Die Broschüre, die ursprünglich als kleine Geburtstagsschrift erstellt werden sollte, ist nun ein Buch von rund 80 Seiten geworden. Dies hat dazu geführt, dass dieses nun erst an Weihnachten vorliegen wird.

Mit dem Tag der offenen Tür und den drei interessanten Work-Shops (mit Meyer Wilhelm und den Autoren der Festschrift) wollte die Bürgergemeinde der Dorfbevölkerung das Bürgerhaus zeigen und näher bringen. Viele haben nach der Re-

novation weder die wunderschöne Bürgerstube noch den fantastischen Keller oder die vollständig wiederhergestellten Sitzungszimmer gesehen. Nicht nur die Bürger und Bürger von Turtmann, sondern auch kantonale und regionale Behörden sowie die Vertreter der benachbarten Gemeinden und die Medien wurden zu diesem Tag der offenen Tür eingeladen. Selbstverständlich wollte der Burgerrat damit die guten, nachbarlichen Beziehungen stärken. Es sollte aber auch einem weiten Kreis gezeigt werden, dass die öffentliche Hand und viele Private in Turtmann, enorme Anstrengungen und erhebliche Investitionen nicht gescheut haben, um alte Häuser wieder herzurichten und damit das Dorfbild zu verschönern.

Den Input zu dieser Entwicklung des Dorfes bzw. zur Erhaltung der alten Bausubstanz hat sicher die Stiftung Altes Turtmann entscheidend mitgegeben. Dabei darf man einen Mann erwähnen, der für die Gründung der Stiftung massgeblich verantwortlich war und diese Stiftung dann als Präsident mehr als 20 Jahre geführt hat. Es ist Kalbermatter Franz, Bauunternehmer und Präsident der Gemeinde Turtmann in den Jahren 1980 bis 1992.

Die vierhundertjährige Geschichte des Bürgerhauses ist durch verschiedene Eingriffe und Umbauten geprägt worden, namentlich 1857 und 1959, ohne dass sich diese heute noch im Einzelnen nachvollziehen liessen. Hingegen haben die Umbau- und Renovationsarbeiten der letzten Jahre das heutige Erscheinungsbild wesentlich mitbestimmt. Unter dem Präsidium von Franz Kalbermatter hat man nach 1981 begonnen, das Bürgerhaus wiederherzustellen. Er hat das

Werk begonnen, welches unter den Präsidentschaften von Jäger Lukas beendet werden konnte. Das Haus erstrahlt heute in neuem Glanz, etwa so, wie es nach dem Neubau nach 1604 ausgesehen haben mag.

Das Gemeindehaus hat über Jahrhunderte dem öffentlichen Leben in Turtmann gedient. Die moderne Administration mit ihrer Bürokratie und Papierflut hat heute enorme räumliche Bedürfnisse, so dass die Munizipalgemeinde die Kanzlei auf die kommende Legislaturperiode hin in das alte Schulhaus verlegen wird. Die Rücknahme dieser Büroräumlichkeiten gibt der Bürgergemeinde nun die Möglichkeit eine den Bedürfnissen entsprechende Kanzlei einzurichten. Nach dem Willen des Burgerrates und der Bürgerversammlung soll das Bürgerhaus aber auch in Zukunft den Vereinen und Genossenschaften, der gesamten Dorfbevölkerung und allen Interessierten zur Verfügung stehen. Es soll ein Haus der «offenen Türen» bleiben.

Einen besonderen Dank möchte der Burgerrat den Autoren der Geburtstagsschrift, dem Verfasser der Dorfchronik Wilhelm Meyer für seine aktive Teilnahme an den Work-Shops, aber auch den Verantwortlichen der Stiftung Altes Turtmann, den kantonalen und kommunalen Behörden, den Vertretern der Medien, dem Club Kochender Männer und den Teilnehmerinnen und Teilnehmer aussprechen. Sie alle haben zu einem guten Gelingen des Festes beigetragen. Den Reaktionen und Aussagen der Teilnehmer konnte man entnehmen, dass diese einen angenehmen Tag und viel Freude am Bürgerhaus, am Kulturpfad und am Anlass überhaupt hatten.

Lukas Jäger, Bürgerpräsident

Primarschule Turtmann

Schulkinder auf der Baustelle

eing.) Am Freitagnachmittag, den 11. Juni 2004, durften alle Turtmäner-Schulkinder die Schulhausbaustelle besichtigen. Raoul Zengaffnen erklärte den Kindern das Bauplatzareal, berichtete Ineressantes über Baumaschinen und den Rohbau des Schulhauses und der Mehrzweckhalle. Im technischen Raum im Untergeschoss des Schulhauses zeigte Carlo Mathieu die Heizung und das Lüftungssystem. Cool – ohne Fenster öffnen immer frische Luft im Klassenzimmer. Schliesslich bewunderten die Kinder im 1. Stock ein Schulzimmer. Erwin Vomsattel erläuterte, wie die neuen Räume ausgestattet und eingerichtet werden. Die Lehrpersonen und Schulkinder danken den Verantwortlichen für die Führung auf der Baustelle und das «Gluschtigmachen» aufs neue Schulhaus.



Das neue Schulhaus während der Bauzeit

Endlich im neuen Schulhaus «däheimu»

eing.) Nach den Herbstferien 04 war es also so weit. Wir durften das Zügeln in Angriff nehmen und ein internes Schulhausfest feiern. Die Kinder hatten grossen Einsatz und wirklich Spass beim Tragen von Kisten, Ordnern, Büchern und allerhand Bastel- und Schulmaterial vom alten ins neue Schulhaus. Die Schulhausfeier im kleinerem Rahmen, die auf Initiative unserer Schulpräsidentin zu stande kam, war ein einmaliger Anlass, der hoffentlich für die Kinder, die Lehrpersonen, die Gemeinderäte und die Schulkommissionsmitglieder unvergesslich bleiben wird. An dieser Stelle sei allen recht herzlich gedankt, die uns beim Zügeln geholfen haben, aber uns auch beim Gelingen dieses wunderschönen Festes unterstützt haben. In den folgenden Texten haben nun die Kinder das Wort, die das neue Schulhaus beleben. Viel Vergnügen beim Lesen!

1. Klasse

Den Erstklässlern blieb von dieser ereignisreichen Woche vor allem

das kleine Einweihungsfest am Mittwoch in guter Erinnerung. Alban, Dimitrije, Ronja and Alexandra waren begeistert vom Spruch der Kindergärtner und der Farbenpracht der glänzenden Luftballons in der Sonne. Der Tee beim Pausekiosk hat Artan gut geschmeckt, Melissa und Tamara fanden den ganzen Pausekiosk sehr lecker und hübsch präsentiert. Grossen Anklang fand bei Micaela und Lynn die lustigen Darbietungen der Schüler im neuen Gemeindesaal. Das Mikrofon zu benutzen fand Kristina spannend. Jasmin und Kerstin waren der Meinung, dass der ganze Mittwoch mit all den Aktivitäten sehr schön und eindrücklich war.

2. und 3. Klasse

Zum Zügeln: Es war sehr nett, dass die Gemeindearbeiter uns die Pulte getragen hatten. So mussten wir nur die leichten Schulsachen wie die Bücher, die Ordner und allerlei Farben selber tragen. Wir waren echt froh. Stolz sind wir, dass wir unsere Sachen in ein so grosses, helles Schulzimmer einräumen durften! Sandrine, Svenia, Davy und Mathias

4. Klasse

Uns gefällt es im neuen Schulhaus. Die grossen Fenster lassen viel Licht ins Schulzimmer. Wir haben mehr Platz im Klassenzimmer und in der Garderobe. Gut, gibt es viele Toiletten, für Buben und Mädchen getrennt. Die neue, elektronische Tafel ist toll. Schade, dass wir nicht mit dem Lift fahren können. Irina und Sarah

5. Klasse

Die vielen Treppen machen schlank und halten mich fit. Der Pauseplatz ist gross und schön. Man kann den Mädchen leicht entgehen (Carlo). Das neue Schulhaus ist viel grösser

und hat viel Raum. Auf die neue Turnhalle freue ich mich besonders. Der Pauseplatz ist gross. Auf ihm gibt es viel Platz für Spiel und Spass. Einen Lift hat es auch. Die Lüftung ist super (Alexandra).

Es hat viel Raum und Platz zum Arbeiten. Es ist hoch gebaut, darum hat man eine gute Aussicht. Ein riesengrosser Pauseplatz dient zum Spielen und Umhertollen (Vera).

Mehr Platz im Schulzimmer. Die Buben und Mädchen haben getrennte Toiletten. Automatische Storen. Grössere und stabilere Wandtafel. Mehr Schränke. Jedes Zimmer hat ein Lavabo. Schöne Aussicht auf die Bochte. (Elena und Mylene).

Im neuen Schulhaus gefallen uns die Lüftung und die elektrischen Storen. Die grossen Fenster schaffen uns eine bessere Aussicht (Manuela und Larissa).

Es hat viel Platz, gute Aussicht, grosse Tafel, eine Lüftung, einen Lift, einen Gong und einen coolen Pauseplatz. Einfach alles neu! (Lucien)

Der Lift, die Schränke gefallen uns sehr. Die Tafel ist viel grösser als früher. Die Lüftung ist auch sehr toll. Schöne Übersicht in unserem Schulzimmer (Mail und Adriana)

6. Klasse

Was mit dem Pausenplatz?

Am 25.10.04 sind wir in das neue Schulhaus eingezogen. Die Schulzimmer sind geräumig, sehr hell, gut eingerichtet, kurz – es gefällt uns ausgezeichnet. Aber es fehlt uns trotzdem noch etwas. Der Pausenplatz ist wohl recht gross, aber ein leerer, dunkler Fleck. Wir stellen uns vor, dass dieser Platz irgendwie kindergerecht gestaltet werden könnte. Wir haben darum Kinder gefragt, was sie sich auf diesem Platz wünschen. Folgende Antworten haben wir erhalten:



Bild: rro

Sarah: «Ich möchte das Himmel- und Höllenspiel oder einen Spielplatz».

Roxana: «Eine Rutschbahn mit vielen Kurven».

Marion: «Eine Schaukel, eine Rutschbahn und ein aufgemaltes Spielfeld».

Michelle R.: «Ein gemaltes «Nini-brett».

Natürlich kann die Gemeinde nicht alle diese Wünsche erfüllen. Aber vielleicht könnten wir z.B. die Spielfelder selber zeichnen. Das wäre doch eine gute Alternative. Spass machen würde es uns auch noch.

Einen grossen Wunsch hat uns die Gemeinde schon erfüllt – ein neues und schönes Schulhaus. Danke!



Zanella

Zanella Holz AG
3946 Turtmann
Tel. 027 933 10 10
Fax 027 933 10 15



Qualität seit 1887 / Qualité depuis 1887

Schiessverein

«Butilli» zum Jubiläumsfinal

red.) Im September 2004 fand in Staldenried der Oberwalliser Schützenwettbewerb 2004 statt. Zum 25. Geburtstag des OSW erhielten die besten Schützen in allen Feldern ein «Butilli» als Preis. Der Militärschiessverein Turtmann Tenen konnte sich mit den Schützen: Jäger Walter, Jäger Sascha, Weissbrodt Roger und der Jungschützin Inderkummen Kerstin für den Final qualifizieren. Im Final erzielte Weissbrodt Roger mit 286 Punkten den 2. Rang. Das hervorragende Resultat von Kerstin Inderkummen 3. Rang mit 283 Punkten grenzt schon fast an eine Sensation. Jäger Walter schoss mit 278 Punkten den 9. Rang und Jäger Sascha den 24. Rang mit 270 Punkten. In der Jahreswertung Feld D belegen Jäger Walter den 6. Rang mit total 1338.4 Punkten, Jäger Sascha mit 1337.2 Punkten den 8. Rang, den 9. Rang Weissbrodt Roger mit 1334.8 Punkten. Als souveräne Siegerin bei den Jungschützen liess sich Kerstin Inderkummen feiern.

Frauen- und Müttergemeinschaft Turtmann

Jahresprogramm 2004 / 2005

eing.)	
6. November 2004	19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Generalversammlung in der Burgerstube und Aufnahme der Neumitglieder
18. November 2004	19.30 Uhr Vereinsmesse: Elisabethenopfer
Woche 48	Adventskränze basteln
27.+ 28. November 2004	Verkauf von Adventskränzen nach der hl. Messe
8. Dezember 2004	Maria Empfängnis, 13.30 Uhr Andacht in der Kirche
26. Januar 2005	Bunter Abend
17. Februar 2005	19.30 Uhr Vereinsmesse anschl. Filmabend: «Das Tal der Frauen» – Erlebnisse einer Schweizer Bäuerin in Bhutan, danach Diskussion und Hängert mit Sr. Carmen Maria Speck – Erlebnisse einer Turtmännerin in Indien
17. März 2005	Kreuzweg auf Kastleren, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Wäbihüs
7. April 2005	19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Vortrag: Med. Fusspflege (Podologie) mit Roberta Johner-Bregy, Steg
10. Mai 2005	19.00 Uhr Maiandacht auf Kastleren
26. Mai 2005	Fronleichnam: Gestaltung Altar
4. Juni 2005	Vereinsausflug
26.–28. August 2005	Trychlerfest in Turtmann
24. September 2005	Pürumärt (Stand)
3. November 2005	Generalversammlung 2005

Präsidentin: Jäger Rosi 027 932 37 16, Bregy Josianne 027 932 16 29, Bregy Natalie 027 932 46 83, Oggier Daniela 027 932 34 78, Ruppen Bernarda 027 932 32 64, E-Mail fmg@turtmann@gmx.ch.
Turtmann, November 2004/br
Der Vorstand

Kreis junger Mütter

Jahresprogramm 2004/2005

eing.) Immer am letzten Montag im Monat treffen sich junge Mütter und junggebliebene Grossmütter mit ihren Kindern (0–5 Jahre) zu einem gemütlichen Bastel- und Spielnachmittag im Central, mit Kaffee für die Grossen und Sirup für unsere Kleinen.

Preis pro Kind: Fr. 5.– (Mengenrabatt ab 2 Kinder: Fr. 8.–)

Zeit: ab 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Informationen: wie bisher üblich einige Tage vor dem Treffen an folgenden Orten:

- **Central**
- **Bäckerei Moreillon**
- **Bäckerei Bini**

Programm:	27. September	2004	Spiegel
	25. Oktober	2004	Laternen
	29. November	2004	Kerzen gestalten
	06. Dezember	2004	Nikolausfeier (gemeinsam mit MuKi)
	31. Januar	2005	Hexen
	28. Februar	2005	Schneemann aus Dosen
	21. März	2005	Ostern
	25. April	2005	Kasperli
	? Mai	2005	Ausflug (mit MuKi)
	26. September	2005	Natur
	31. Oktober	2005	Halloween

Kinder-Hort

Wann: Montag von 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

Wer: Alle Kinder ab 3 Jahren (MuKi) bis zum Kindergartenalter

Betreuung: Abwechselnd durch Vorstand «Kreis junger Mütter» und zusätzlich eine Mutter

Preis: Pro Kind Fr. 5.–

Kein Hort: Jeden letzten Montag im Monat, wenn sich der «Kreis junger Mütter» trifft, findet kein Hort statt! In den Schulferien findet ebenfalls kein Hort statt!

Elke Z'Brun-Amacker und Karin Jäger-Ruff

Verein Turtmann Tourismus

Sommersaison

Die Saison 2004 ist vorüber. Die Wanderer kamen voll auf ihre Rechnung. Laut Meldungen wurden die 5 Themenwege, der Talweg und die Höhenpfade im hinteren Turtmann-tal viel begangen. Die Tour du Cervin (Matterhorn Tour) die über den Augstbordpass zum Meid- oder Forclettazpass und umgekehrt führt, wird nach und nach ein «Renner». Viele Gäste aus dem Ausland schätzen unsere Natur pur. In verschiedenen Büchern, Illustrierten und Zeitungen wurden grandiose Artikel mit den schönsten Fotos über unsere Region in ganz Europa verbreitet.

Wanderwege

Wie erwähnt, die Themenwege sind alle intakt. Der Talweg wird im Raum Vollenstein im nächsten Jahr trittsicherer erstellt.

Zur Zeit werden an den Höhenpfaden, wie zum Beispiel von Oberems bis zum Stausee Verbesserungen in Etappen durchgeführt.

Ebenfalls die rechte Talseite wird in den nächsten Jahren verbreitet und markiert.

Die Hochtour von der Turtmannhütte auf die Barhörner ist in ganz Europa bekannt als höchste Wanderung ohne Hilfsmittel; wie Steigeisen, Seil und Führer.

Die Suonenwanderung vom alten Hübschweidji nach Ergisch ist beliebter denn je. Die übrigen Angebote wie der Gemspfad oder die Wanderungen aufs Ergischhorn, Ems-horn, Brunethorn, Meretschihorn oder Illhorn sind als ausgezeichnete Ausblickpunkte übers ganze Rhonetal berühmt geworden.

GV Verkehrsverein Turtmanntal und Umgebung Turtmanntal Tourismus

Die Zusammenarbeit unter den 6 Verkehrsvereinen klappt bestens. Nach und nach greift die regionale Entwicklung im Tourismusbereich. Das einzige Manko das wir noch haben sind die Übernachtungsmöglichkeiten, speziell in Turtmann. Schauen Sie unter www.turtmanntal.ch unsere interessanten Seiten an.

1. August-Feier

Die Erst-Augustfeier fand wiederum unter dem «alten Hübschweidji» bei der Wasseranschöpfung statt. Leider waren etwas weniger Anwesende als bei der ersten Auflage im Jahr 2003. Die Idee dieses Zusammengehörigkeitstreffens in unserem Einzugsgebiet soll aber weiterhin erhalten bleiben.

Flugplatzfäscht

Das «Flugplatzfäscht» war ein toller Erfolg in allen Belangen. Die Auswertungen der HEV's (Hochschule Wallis) sind vorhanden. Nach der Abschluss-Sitzung, die im Dezember 2004 stattfinden wird, werden wir die Resultate veröffentlichen.

Kulturpfad

Der soeben eröffnete Kulturpfad ist ein weiteres Mosaikstück in unserem Dorf. Wir alle sind uns erst jetzt bewusst was für Schätze wir haben. Wir empfehlen allen diesen zu begehen und danken an dieser Stelle allen Eigentümern, dass sie bereit waren, die Objekte zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen. Der Stiftung altes Turtmann mit seinem initiativen Präsidenten Hans Ruppen herzliche Gratulation zu diesem Werk.

Dank

Wir danken allen Dorfbewohnern für den Blumenschmuck und allen die dazu beitragen, dass das Dorf immer sauberer wird. Wir wünschen, dass ihr alle gesund bleibt und dass ihr schöne Feiertage erlebt.

Freundlichst grüsst sie der Verein Turtmann Tourismus.

Turtmann,
im November 2004/OGG

Heinz Oggier, Präsident VTT

Kirchenchor Turtmann

Südamerikanische Weihnacht

eing.) Unter der Leitung von Dominique Imhof nahm der Kirchenchor Turtmann im vergangenen September seine Proben für das kommende Vereinsjahr wieder auf. Zum zweiten Male wurde für ein bestimmtes Pro-

jekt mittels Flugblatt um Mitglieder geworben. Eine stattliche Anzahl «Singfreudiger» folgten der Einladung und wurden anfangs September vom Chor willkommen geheissen. Zum voraus sei allen für die tolle Unterstützung gedankt.

Seit September wird nun fleissig für ein **Weihnachtskonzert** einer etwas anderen, vielleicht nicht so gewohnten Art geübt. Südamerikanische Klänge und Rhythmen werden geprobt und gesungen. Sie werden euch am **18. und 19. Dezember 2004** auf das Weihnachtsfest einstimmen. Unterstützt wird der Kirchenchor von Fabienne Hayoz (Klavier), zwei Solisten (Svetlana Wyer und André Werlen), einer Musikgruppe (südamerikanische Instrumente) und einigen Kinderstimmen von der Primarschule.

Wir danken der Turtmänner Bevölkerung schon jetzt für die Unterstützung und freuen uns, sie am Konzert begrüßen zu dürfen. Die Konzerte finden am 18. Dezember um 20.00 Uhr und am 19. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Wir wünschen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Der Vorstand des Kirchenchors Turtmann.



Kirchenchor Turtmann, 2004

Musikgesellschaft Viktoria

Generalversammlung der «Viktoria»

eing.) Rund 35 Mitglieder sowie mehrere Gäste versammelten sich am 23. Oktober zur Generalversammlung der Musikgesellschaft «Viktoria». In den Kassa-, Präsidenten- und Kommissionsberichten gaben die Verantwortlichen der Versammlung Rechenschaft über das vergangene Vereinsjahr.

Unter dem Traktandum «Statutenrevision» stand nebst Abschaffung von Passivmitgliedschaft und Eintrittsgebühren vor allem die Überarbeitung der Artikels «Teilnahme an Beerdigungen» zur Diskussion. Schliesslich folgte die Versammlung mit geringfügigen Änderungen und Präzisierungen den Vorschlägen des Vorstandes. Neu werden auch ehemalige Mitglieder, die länger als 25 Jahre im Verein tätig waren, mit einer aktiven Teilnahme des Vereins an der Beerdigung geehrt. Die Form dieser Teilnahme klärt der Vorstand jeweils mit dem Dirigenten, der Trauerfamilie und dem Ortspfarrer ab.

Auf die neue Saison hin stossen zwei neue Mitglieder zur «Viktoria»: Martial Jäger, des Alex, sowie Franz-Josef Schmid. Hans-Peter Baumann wurde für seinen mehrfachen Einsatz zugunsten des Vereins zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Bei den besonders fleissigen Probenbesuchern schwangen Alex Bregy, Rudolf Jäger und Gerry Z'Brun obenaus.

Nach einem Ausblick auf das kommende Vereinsjahr und auf das Bezirksmusikfest, welches 2006 in Turtmann stattfinden wird, schloss Präsident Pierre-Yves Zanella den offiziellen Teil der Versammlung und

leitete zum Imbiss über. Der «flüssige Teil» dieser geselligen Runde wurde vom Neu-Ehrenmitglied Hans-Peter Baumann fachmännisch bestritten und gestiftet.

Pierre-Yves Zanella

Blauring und Jungwacht

Sommerlager Mission Aubicazude

eing.) Montag, 28.06.2004, Zeit 8.00 Uhr, lautes Stimmengewirr auf dem Kirchplatz von Turtmann. Was ist hier los? Beim genauen Betrachten dieser Menge erkannte man an den Ausweisen, dass es sich um Bewerber, die sich für das Detektivcamp qualifiziert hatten, handelte. Dieses Detektivcamp fand auf dem Col du Lein (in der Nähe von Martigny) unter dem Motto «Mission Aubicazude» statt. Das Ziel war die Blauringsmädchen und Jungwächter zu Detektiven auszubilden und das Geheimnis um Aubicazude aufzudecken. Schon während den ersten 2 Tagen wurden die Teilnehmer hart auf die Probe gestellt. In 4 Gruppen mussten sie sich ihren Weg von Turtmann nach Siders erkämpfen. Dabei galt es, wichtige Tipps zu finden und diese richtig auszulegen. Nach mehr oder weniger erfolgreichen Wanderungen trafen alle Gruppen pünktlich in Siders ein. Die angehenden Detektive mussten am Abend auch ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen, denn sie schliefen in Blachenzelten. Nach einer kurzen aber intensiven Wanderung am

2. Tag erreichten die Bewerber den Lagerplatz. Sobald die Infrastruktur erstellt war, konnte die Ausbildung zum Detektiven erst recht beginnen. Unsere Detektivlehrlinge wurden nur von den besten Detektiven betreut und ausgebildet. So waren beispielsweise am Mittwoch Harry & Derrick anwesend, welche die Fähigkeiten der Teilnehmer in Sachen Mord und Totschlag förderten und verfeinerten. Die Bewerber mussten ihre erspielten Bonbons vor den Räufern schützen, ihre Lizenz verteidigen und sich vor fliegenden Wassergeschossen in Acht nehmen. Am Tag darauf eigneten sich die Teilnehmer der Mission Aubicazude wichtige Techniken zum Überleben im Zeltlager an. Nach ein paar heißen und dreckigen Tagen war der Sprung ins kühle Nass die reinste Erfrischung. Die Detektivlehrlinge hatten Zeit ein bisschen vom Camp-Alltag abzuschalten und ihre Motoren wieder voll zu tanken. Der Samstag war der Gurkentag. Schon die Nacht davor stand unter dem Zeichen der Gurke, denn die Gurke liess einen unschuldigen Betreuer spurlos verschwinden. Böse Geister trieben auf dem Detektivcamp ihr Unwesen, allen voran der «Hahnuriitär». Die Teilnehmer mußten herausfinden, wer den Mord begangen hatte. An verschiedenen Posten konnten sich die Gruppen Hinweise zum Mordfall erspielen. Nachdem der letzte Hinweis gemorst wurde konnte der Täter erfolgreich aufgedeckt werden. Die Gurke wurde überführt und festgenommen. Der Philipp Maloney Day stand unter dem Motto 2. Rekrutierung. Gut 150 Personen hatten sich ebenfalls für das Detektivcamp qualifizieren können. Dies waren meist die Eltern und Verwandten der Lehrlinge. Doch Philipp Maloney entschied, dass nicht alle bleiben können. Er schickte die Neuankömmlinge am

Abend kurzerhand wieder nach Hause. An einem Philipp Maloney Tag durfte natürlich ein Hörspiel nicht fehlen. Dies war der Einstieg in die Philipp Maloney Gala. Am Montag war für die Teilnehmer der grosse Prüfungstag. Trotz Regen und Kälte wurde der OL durchgeführt und die Lehrlinge konnten ihr angeeignetes Wissen unter Beweis stellen. Für den ältesten Jahrgang, die zukünftigen Hilfsleiter, gab es noch einen zweiten Teil der Abschlussprüfung. Sie waren einen Tag lang für das Programm der Teilnehmer zuständig und konnten sich so schon mal im Leiter sein üben. Damit die jungen Detektive auch fit und gesund blieben dafür sorgte unser gut eingespieltes Küchenteam. Herzlich danken möchten wir Bernarda Ruppen, Silvana Bregy, Gabriela Lötscher und Fränggi Roten für den feinen Haber. Unsere Lagerleiterin Lolita Leiggener koordinierte das ganze Programm hervorragend. Auch dir Lolita herzlichen Dank. Natürlich geht ein Dankeschön auch an alle anderen, die uns in irgend einer Weise unterstützt haben. Dank dieser Mithilfe ging unser Detektivcamp reibungslos über die Bühne. Mittwoch, 07.07.2004,

Zeit 16.00 Uhr, lautes Stimmengewirr auf dem Kirchplatz von Turtmann. Was ist hier los? Man musste nicht durch eine Lupe schauen um festzustellen, dass es sich um gut ausgebildete Detektive handelte. Das Rätsel um Aubicazude war nun aufgelöst!?!
Blauring und Jungwacht Turtmann

HEBLWEK Blauring

eing.) Am Samstag, den 23. Oktober 2004 versammelten sich 38 Kinder mit ihren 16 Leiterinnen zum diesjährigen Herbst-Blaurings-Weekend. Das HEBLWEK stand unter dem Motto: Eine Reise zum Mond, nach unserem Jahresthema «Planet-Blauring».

Bei einem strahlend schönen Herbsttag begann unsere 1. Reise-Etappe von Goppenstein nach Thun. Via Bus, Standseilbahn und Gondeln landeten wir auf dem höchsten Krater des Mondes im Vorsass. Die Höhenluft machte uns hungrig. So genossen wir dort oben unser Picknick ganz besonders. Nach einem Verdauungstraining bezogen wir alle ein Trotti-Bike mit Helm. Die rasante Abfahrt nach Beatenberg war wohl der Höhepunkt dieses wunderschönen Tages. Unten am Ziel waren lau-

ter freudige und begeisterte Stimmen unserer Mädchen zu hören. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichten wir unser Lagerhaus in Faulensee.

Das Küchenteam erwartete uns mit einem köstlichen Abendessen. Anschliessend verbrachten wir einen aufregenden Abend im Haus «Lake Side Lodge». Die Volkstänze brachten alle so richtig in Schwung. So blieb eigentlich wenig Zeit mehr zum Schlafen.

Keineswegs verschliefen wir den Sonntagmorgen. Nach dem Frühstück brachten wir unser Haus wieder auf «Vorderfrau».

Bei einem gelungenen Spiel erkämpften sich die Mädchen die Zutaten für Salat und Dessert für das Mittagessen, das auch von ihnen zubereitet wurde. Bald nach dem Mittagessen hiess es Abschied nehmen von Faulensee. So wanderten wir auf dem Seeweg durch die beeindruckende Natur zum Bahnhof Spiez.

Landung vom Mond in Goppenstein, wo wir von unseren Eltern wieder empfangen wurden.

Wir möchten allen Mädchen, dem Küchen- und Leiterteam, dem Präses Ernst, den Eltern und allen Mit Helfern herzlich danken, für das unvergessliche Wochenende mit dem Blauring.

Cindy und Murielle



Stiftung Altes Turtmann – Eröffnung Kulturpfad

**Kulturpfad Turtmann Eröffnung
vom 6. November 2004**

«Der Kulturpfad Turtmann ist in erster Linie ein historischer Dorfrundgang. Vorbei an Patrizierhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert wandern Sie durch ein Dorf, welches vor Jahrhunderten zu den wichtigsten Etappenorten im Wallis gehörte und sein von Steinbauten geprägtes Ortsbild bis heute mehrheitlich erhalten konnte.»

Dass dies nicht nur der Eingangstext des neu gestalteten Flyers der Stiftung Altes Turtmann sondern die Realität ist, war wohl den wenigsten in diesem Ausmass bekannt. Wie auch die Tatsache, dass sich in Turtmann ein Teil der damaligen Walliser-Polit-Elite (17.Jh.) aufhielt, bei uns süsshaft war und die Geschicke des Kantons Wallis mitgestaltete. Landvögte, Landräte, Ritter, Meier, Kastlane und sogar Landeshauptmänner waren bei uns beheimatet und gaben sich die Klinke in die Hand.

Am Samstag den 6. November konnten sich eine stattliche Anzahl Turtmänner/innen und auswärtige Gäste ein Bild davon machen, wie es in Turtmann um unser bauliches Erbe steht. Nachdem der Morgen mit sehr interessanten Workshops im Bürgerhaus – organisiert durch die Bürgergemeinde – begonnen hatte, konnte um 14.00 Uhr der Bronzestern durch Staatsrat Thomas Burgener enthüllt werden. Den Stern erhielten die folgenden unter Schutz stehenden Häuser: das

Bürgerhaus 1601/04, das Morencyhaus 1602, das Wäbihaus 1648 und die Schützenlaube 1708. Diese kantonale Auszeichnung vom Denkmalschutz wurde in Turtmann erstmals verliehen. Ausserdem wurde auch zum ersten Mal das Label «Wallis Excellence» in Turtmann von Wallis Tourismus im kulturellen Bereich verliehen. Eine Qualitäts-Auszeichnung fürs Echte, Natürliche, Ursprüngliche – ein gleichermassen kostbares wie begehrtes Prädikat.

Bei der Umsetzung des ersten Teils des Kulturpfades wurden Informationen zu 16 Gebäuden gesammelt. Sehr viele Informationen kamen nur Dank den fundierten Recherchen von unserem Dorfchronist Wilhelm Meyer zu Tage, dem ich nochmals im Namen der Stiftung Altes Turtmann für die gute Kooperation herzlich danken möchte. Schliesslich wurden diese 16 Gebäude mit den wichtigsten Informationen beschriftet, wobei wir darauf geachtet haben, dass immer eine kleine Geschichte zu den Gebäuden aufgedruckt wurde. Abgesehen von den architektonischen Leistungen der damaligen Zeit, sind es genau diese alten Geschichten, welche uns noch heute unterhalten und z.T. auch zum Nachdenken bringen. Ein Beispiel: Tafel Morencyhaus (Schwytzerhaus) 1602. Wussten Sie, dass in diesem Haus im Jahre 1612 ein Zeugenverhör zwischen Oberems und Turtmann betreffend Eigentum des Turtmanns stattfand?!

An den geführten Wanderungen nahmen ca. 100 Personen teil. Quer durch das Dorf, immer den Bodenmarkierungen nach, wurde informiert, begutachtet und manch einer war tief beeindruckt von unserem «Reichtum». Wohl gesagt ein kulturhistorischer Reichtum, welcher sich

nicht mit Franken oder Euro messen lässt. Bedenkt man aber wie wichtig starke Wurzeln gerade in der heutigen, rasanten Zeit für uns und unsere Kinder sind, kann man von «unbezahlbarem Reichtum» sprechen.

Wir können stolz auf unsere Väter und ihre Zeitzeugen (ihre Gebäude) sein, jedoch müssen wir dafür auch etwas tun. Denn mit jedem Haus welches zerfällt, stirbt gleichzeitig auch etwas von uns und unserer Geschichte. Wenigstens notdürftig geflickte, dichte Dächer sind viel wert. Bleibt das Haus innen trocken, kann es überleben und warten bis, ...ja bis es wieder entdeckt wird.

Der Kulturpfad von Turtmann wird noch weiter ausgebaut und ist in diesem Sinne nicht vollständig. Wichtige Gebäude – zum Teil renovierte – fehlen noch. Hier werden noch Texte und Informationen gesammelt und ausgewertet. Weitere interessante Stationen in unserem historischen Dorfrundgang werden also garantiert noch folgen. Hier ein spezieller Dank an die Kulturpfadgruppe, welche mit viel Elan und zu Gottes Lohn für den Kulturpfad gearbeitet hat und weiter arbeiten wird. Mitglieder der Kulturpfadgruppe sind: Gabriel Borter, Rafaela und Rolland Bregy, Pierre-Yves Zanella, Gemeindepräsident Martin Leiggner, Christian Jäger des Erno, Peter Borter, Heinz Oggier, Hans Ruppen.

Wir von der Stiftung Altes Turtmann wünschen allen einen schönen Dorfspaziergang, an jeder zweiten Ecke einen kleinen «Hängärt» und hoffen, dass noch weitere alte Häuser und Geschichten vor dem Verschwinden bewahrt werden können.

Hans Ruppen
Stiftung Altes Turtmann

Verein «Alte Säge» Turtmann

Stand der Bauarbeiten – Oktober 2004

Baubeginn

eing.) Am 6. Oktober 2002 findet der Spatenstich auf dem Gebiet der alten Säge in Turtmann statt. Am 15. September 2003 nehmen die Baumeister ihren Teil der Arbeit in Angriff. Es gilt alten Balast, der nicht ursprünglich ist, zu entfernen, um die Parzelle baureif zu machen. Der alte morsche Steigschacht wird entfernt, die Leitungen anschliessend auf ihren Zustand hin überprüft. Nach einem gemeinsamen Entschluss mit der zuständigen Behörde werden die Zementrohre im Perimeter der Alten Säge ausgetauscht und neu einbetoniert.

Sanierung bestehender Mauern

Die Mauern werden ergänzt und wo nötig mit verstärkten Betonfundamenten unterfangen. Das Becken des Wasserlaufs (Bereich des Wasserrades) wird saniert, den neuen Koten angepasst. Statisch unhaltbare Mauerpartien werden neu gemauert. Schnittstellen zwischen der alten Säge und den Mauern angrenzender Eigentümern werden aufgezeigt. Die Arbeiten werden separat, der Alten Säge sowie den angren-

zenden Eigentümer verrechnet. Diese Arbeiten sind am 15. Dezember 2003 beendet.

Erstellen der Wasserzuleitung

Das Ziel, die Zuleitung zur Alten Säge bis zum Beginn des Wasserlaufs am 19. April 2004 zu beenden, wird erfüllt. Der Verteilschacht wird mit einem Schieber angepasst, so dass Wasser in Richtung der Alten Säge umgeleitet werden kann. Die neue Leitung der Säge wird erstellt. Dieses Wasser fliesst nach dem Durchfliessen der Alten Säge wieder ins Wasserwasser zurück. Am 19. April 2004 fliesst das Wasser wie geplant («Wasserwasserkehr») auf die Turtmänner Matten. Die Strasse wird am 22. Juni 2004 asphaltiert.

Konzept Platzgestaltung Alte Säge

Im Mai 2004 wird das Konzept der Aussenraumgestaltung erarbeitet. Kosten werden gerechnet. Es fehlt heute noch der Entscheid der Vorstandssitzung, damit diese Ausführungsplanung in Angriff genommen werden kann.

Ausführungsplanung Gebäude

In Form von Richtdetails werden die einzelnen Anschlussdetails aufgezeichnet. An besonders heiklen Stellen, bei denen sich der Bestand inzwischen verändert hat und nicht mehr zurückzuverfolgen ist, wird die Planung bis ins Detail vorangetrieben, um keine Überraschungen zu erhalten, so z.B. der Anschluss an das Dach der Alten Mühle, die Fundamenthöhen der einzelnen Zahnräder, usw... Der konstruktive Holzbau wird ausgeschrieben und an die Zimmerei zur Ausführung vergeben, so dass die Holzkonstruktion bis Mitte September 2004 erstellt werden kann. Die Detailplanung ist heute so weit fortgeschritten, dass diese ebenfalls nächstens

ausgeschrieben werden kann. Ziel ist die Montage der Fassade vor Wintereinbruch.

Besprechung der Detailzeichnungen mit dem Walliser Heimatschutz

Die Detailzeichnungen wurden mit dem Walliser Heimatschutz, Herr Henzen, besprochen und nach einer Überarbeitung am 4. Juni 2004 für die Ausführung freigegeben. Der Verein «Alte Säge» Turtmann sägt beharrlich weiter und ist weiterhin auf Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. «Gut Ding will Weile haben». Es dankt
Verein «Alte Säge» Turtmann



Die alte Säge einst...



... und jetzt

Wir gratulieren zum Geburtstag

red.)

zum 75. Geburtstag Frau Marie-Louise Oggier, Marktplatzstrasse 12
15.12.1929

zum 70. Geburtstag Herr Ephrem Lötscher, Bochtenstrasse 11
22.12.1934

**Feiere jeden Geburtstag als ob es der letzte wäre und bedenke,
dass Liebe das einzige Geschenk ist, das wirklich die Mühe wert
ist, zu geben.**

Unbekannt

Karateka und erste Frau in unserer Gemeinde, welche diese hohe Auszeichnung entgegen nehmen konnte. Für diesen Höhepunkt hat sie während acht Jahren regelmäßig und seriös am Karte-Training in Gampel teilgenommen. Für Ausdauer, Sportbegeisterung und Erfolg gratulieren wir recht herzlich und wünschen



weiterhin viel Freude am wöchentlichen Training.

Lehrabschlüsse 2004

red.) Folgende Lehrtöchter und Lehrlinge aus unserer Gemeinde konnten im Oktober dieses Jahres aus der Hand von Staatsrat Claude Roch ihre lang herbeigesehten und wohlverdienten Lehrabschluss-Diplome entgegen nehmen:

Kerstin Inderkummen, Büroangestellte

Romaine Jäger, Büroangestellte

Nicole Jäger, Coiffeuse Fachrichtung Damen

Manuela Brügger, Designerin

Franziska Jäger, Kaufmännische Angestellte

Florian Oggier, Polymechniker, Absolvent der Technischen Berufsmaturität (lehrbegleitend)

Roland Ammann, Schreiner (Bau und Fenster)

Sherbim Kryeziu, Anlehrabschluss Fahrzeugwart Landmaschinen

Amir Nuhi, Anlehrabschluss Holzbearbeiter Bau

Die Redaktionskommission gratuliert allen Lehrabgängerinnen und -gängern herzlichst zu ihrem Erfolg und wünscht ihnen auch im weiteren Berufsleben alles Gute.

Maturandinnen und Maturanden Kollegium Brig 2004

red.) Anlässlich der Maturafeier vom 23. Juni 2004 in der Briger Simplonhalle erhielten die nachfolgend aufgeführten jungen Frauen und Männer aus Turtmann von Staatsrat Roch ihre Maturazeugnisse:

Alexandra Jäger, 5. Klasse A

Nicolas Steiner, 5. Klasse D

Tobias Jäger, 5. Klasse F

Gerd Jäger, 5. Klasse H

Tanja Oggier, 5. Klasse H

Michael Brügger, 4. Sporthandelsklasse

Das Redaktionsteam gratuliert allen Kollegiumsabgängerinnen und -gängern herzlichst zu den «Früchten ihrer harten Arbeit» und wünscht ihnen auch für die künftige berufliche Laufbahn viel Erfolg und alles Gute.

First Lady mit Schwarzgurt

red.) Margot Gottsponer-Biffiger hat im Juli nach einer intensiven Trainingswoche in Locarno ihre Prüfung zum schwarzen Gurt, sprich 1. Dan, erfolgreich bestanden. Damit ist sie nach Daniel Meichtry der zweit

Diplomand der Oberwalliser Mittelschule

red.) Emanuel Borter aus Turtmann, Handelsmittelschüler der Richtung Kaufmännische Berufsmatura (KBM), erhielt am 17. Juni 2004 an der Oberwalliser Mittelschule (OMS) von Staatsrat Roch das eidgenössische Handelsdiplom. Ausserdem konnte er dabei auch zwei Auszeichnungen entgegen nehmen: zum Einen diejenige als schnellster Schreiber der OMS und als zweit-schnellster Schreiber an einer gesamtschweizerischen Meisterschaft im Tastaturschreiben, an der seine Abschlussklasse 3. KBM im Mai teilgenommen hatte, zum Anderen den Preis für besondere Leistungen im Fach Turnen mit der Note 5,9; überreicht vom Walliser Frauensportverband. Das Redaktionsteam gratuliert Emanuel herzlichst zu seinen erbrachten Leistungen und wünscht ihm auch für das bereits angelaufene einjährige Praktikum in einem Betrieb und die Abschlussprüfungen in den praktischen Fächern alles Gute und viel Erfolg.

Flugplatzfäscht Turtmann

eing.) Kurze Information
Turtmann Tourismus und die Flugplatzfestgruppe dankt allen für das tolle Mitmachen am Flugplatzfest vom 12. September 2004. Die Auswertungen sind in Bearbeitung und werden im Frühling 2005 den Behörden und der Bevölkerung von Turtmann, sowie allen Interessierten aus der Region vorgestellt. Weitere Informationen folgen.
Turtmann Tourismus und Flugplatzfestgruppe

9. Eidg. Scheller- und Trychlertreffen 2005

Gönner-/ Inseratenbüchlein
eing.) Das 9. Eidg. Scheller- und Trychlertreffen findet bekanntlich in knapp neun Monaten in Turtmann statt. Ein Hauptziel dieses Grossanlasses besteht verständlicherweise darin, einen anständigen Reingewinn zu erwirtschaften, an dem sämtliche mitmachenden Vereine etc. beteiligt sein werden. Die Vereine usw. wurden bereits vor geraumer Zeit über den verbindlichen Gewinnverteilungsschlüssel informiert. Eine gute Einnahmequelle bei derartigen Veranstaltungen besteht erfahrungsgemäss über den Weg der Gönner-/ Inseratenbüchlein. Bedingt durch die Tatsache, dass sämtliche mitwirkenden Vereine usw. am Gewinn entsprechend beteiligt sein werden, darf wohl davon ausgegangen werden, dass all diese Vereine und weitere involvierten Personen ein klares Interesse an einem möglichst hohen Reingewinn haben werden.
Die erwähnten Gönner-/ Inseratenbüchlein sind gedruckt und stehen

zur Verfügung. Selbstverständlich haben allen voran die Mitglieder des Trychlervereins von Turtmann und auch die OK-Mitglieder dieses Anlasses sowie die übrigen gemeldeten Vereine solche Gönner-/ Inseratenbüchlein übernommen. In dieser Sache ist man allerdings auch auf weitere Personen angewiesen. Wer somit ausserhalb der bereits erwähnten Kreise (Trychler, OK sowie übrige Vereine) ebenfalls bereit wäre, ein Gönner-/ Inseratenbüchlein à 25 Blatt zu übernehmen, melde sich bitte in den kommenden Tagen beim Ressortchef Medien/Werbung, Bregy Leander, unter
Tel. 0279322254 (p)
oder über 0279485007 (G).
Danke!

Püru Märt Cultura

Den Marktort Turtmann weiter festigen

eing.) Es steht ausser Zweifel: der Püru Märt Cultura von Turtmann bietet seit seiner Wiederbelebung vor 15 Jahren Marktlerlebnis, Kultur und Treffpunkt in einem. In diesem Sinne ist er laufend gewachsen und auch gediehen. Doch gibt es keinen Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Um die Gefahren eines Stillstandes oder gar Rückschrittes zu bannen, gilt es weiterhin an der Festigung des Marktortes Turtmann zu arbeiten. Der Markt die Beste und vielseitigste, ganzjährige Kommunikationsplattform mit einer Wertschöpfung für die ganze Region von CHF. 120000.00 Ein Blick in die Geschichtsbücher belegt, dass Marktorte über Jahrhunderte hinweg in der Region gesellschaftlich und wirtschaftlich bessere Konditionen bieten konnten.

Vermeehrt Anstrengungen nötig

Es ist unser Ziel, 180 Marktstände anbieten zu können. Dazu braucht

es viel guten Willen und Kraft. Alle Bewohner von Turtmann können ihre Unterstützung, ihr Bestes dazu geben, um dieses Ziel zu erreichen. Ein paar Tipps sollen dazu beitragen wie neue Verkäufer beziehungsweise Marktstände hinzugewonnen werden können. Die Menschen sind vermehrt auf der Suche nach authentischen Produkten wie Käse aus der Region, Ziger von der Bachalpe, Honig vom Turtmantal usw. Das Interesse der Konsumenten gilt auch Wohnaccessoires im mittleren Preissegment. Profitieren davon können Keramik- und Holzanbieter sowie Glasarbeiten. Im Trend liegen vor allem eigenwillige und individuelle Accessoires. Weiterhin sehr gesucht sind kleine Küchenhelfer wie Früchte-Dörrapparate, Käsehobel, kleine Vakuumierapparate, Dampfbügeleisen und andere. Eine grosse Nachfrage besteht weiterhin im Body- und Wellnessbereich. Artikel für Körperpflege und Wohlbefinden wie Badepulver, Badeöle, Glücksbringer-Utensilien bis hin zur ausgesprochen nützlichen ästhetischen Geschenkpackungen.

Gewähr zur Qualitätssicherung

Erreichen wir im 2005, die Zahl der 180 Aussteller so können im 2006 noch ein bis zwei Verpflegungsstände zugelassen werden. Interessenten der neuen verpflegungsstände müssen sich aber im Klaren sein, dass mindestens zehn Personen eingesetzt werden müssen, um den Stand auch rentabel zu betreiben. Schon während des Jahres müssen sich Standbetreiber mental auf den Markttag vorbereiten, so als ob er schon morgen stattfinden würde. Die Verpflegungsstände müssen sich an das der Marktkommission gemeldete Warenangebot halten. Zudem muss ein Verein motiviert sein, seine Produkte am schmackhaftesten zu verkaufen. Nur so hat

die Marktkommission Gewähr zur weiteren Qualitätssicherung. Abzocken ist am Püru Märt Cultura von Turtmann verpönt. Auch wenn sich der Markttag zu ende neigt, darf dies nicht der Fall sein. Verkaufspreise müssen ganz einfach auch für Familien mit Kindern erschwinglich bleiben.

Dies gilt als klare Trumpfkarte für den pmc.....

Am Markt heimisch fühlen

Marktfahrer, die sich beklagt haben, es gebe zu vielen Neuanbieter müssen sich selber den Vorwurf gefallen lassen sich zu wenig eingesetzt zu haben. Sich hinter dem Stand zu «färschlietu» und anderen Annehmlichkeiten zu dienen, statt die eigene Ware anzubieten ist ganz einfach nicht verkaufsfördernd. Ziel bleibt es weiterhin dem Marktbesucher das Gefühl geben zu können, sich daheim zu fühlen und Platz zunehmen. Dieses Ambiente haben einige Vereine mit der Ausschmückung ihres Standes bewirkt. Dies zeugt auch von der Identifikation mit dem Markt und dessen Veranstaltern. Letztere sollen auch für klare Informationen sorgen. So gelten die Standverantwortlichen als Orientierungshilfen für Marktbesucher und Ortsfremde. Für das nächste Jahr werden auch einheitliche Beschriftungen für die Verpflegungsstände in Betracht gezogen. Diesbezüglich wird mit den Vereinen im Frühjahr Kontakt aufgenommen.

Kommissionsmitglieder gesucht

Eduard Fux ist seit dem ersten Püru Märt Cultura von Turtmann dabei. Er gilt gleichzeitig als Kommissionsältester und setzte sich für all das ein, was dem Markt Erfolg versprach, so die Tombola, Super Tombola und Sponsorenwerbung. Nun hat er seine Demission eingereicht. Georges

Jäger wird sich bis mitte Dezember entscheiden, ob er in der Marktkommission bleibt. Alex Jäger war nur für ein Jahr eingestiegen. Obwohl er sich beruflich weiterbildet, bleibt zu hoffen, dass er seine Meinung ändert und weiter zur Verfügung stehen wird. Neu Mitglieder der Marktkommission ob weiblich oder männlich sind also jederzeit willkommen. Die Pflichtenhefte werden nach Interessen und Fachwissen zusammengestellt. Gesucht werden konkret ein Kassier, ein Sekretär für die Protokolle sowie ein Werbe- und Kommunikationsverantwortlicher. Entlohnung: Kommissionsmitglieder erhalten eine Pauschale von Fr. 200.-. Der Präsident erhält Fr. 400.- und deckt damit auch die Telefon und Portispesen die er für den Markt hat. Zudem werden Interessentinnen und Interessenten für die erweiterte Marktkommission gesucht. Zu vergeben sind demnach die Posten zu Sekretariatsarbeiten, Marktfahreranwerbung und -betreuung während des Jahres (zirka zwei Stunden im Monat, Verfasser von Informationsartikeln /zirka eine Stunden im Monat) sowie Kontaktperson zu Tourismusverbänden und Reiseunternehmen (zirka zwei Stunden im Monat).

Zusammenarbeit weiter fördern

Ein Anliegen der Marktkommission ist es auch, die Zusammenarbeit

mit den umliegenden Regionen vermehrt anzustreben. Dabei sollten beispielsweise Hotels ihre Gästebetten in Spezialarrangements oder Wochenendangebote verbunden mit einem Marktbesuch in Turtmann anbieten. Im Gegenzug sollte ihnen Gelegenheit geboten werden, Degustationsstände mit Essen und Trinken aufzustellen. So könnten sie detailliert über ihren Betrieb Kundensegmente wie Gesellschaftessen, Hochzeiten und andere erreichen. Das Potential dürfte nicht zu unterschätzen sein, da im Talgrund die Hotels auf den Püru Märt Cultura in Turtmann meist schon ein Jahr zum voraus besetzt sind.

Lob und Dank an alle

Ein grosses Lob gehört den diesjährigen Mitgliedern der Marktkommission. Trotz dem knappen Personalbestand, der Posten Werbung war vakant und zwei Neumitglieder mussten sich erst einarbeiten, lief alles viel besser als man vorerst glaubte. Jeder setze sich dort ein, wo es eben nötig war, so dass alles bestens klappte. Ein grosser Dank gebührt allen, welche am Gelingen des Marktes beigetragen haben. Besonders zu erwähnen gilt es die beiden Standeinteiler Reinhard Meschler und Erwin Jäger. Ihre Mitarbeit regelt alles im Voraus und verhindert so, dass Marktfahrer gegenseitig um jeden Meter kämpfen.

«Wissen und Know-how vom Fachmann bringt Sicherheit.»



Locher & Co. AG

E l e k t r o - T V - T e l e m a t i k

www.locherundco.ch

3 9 4 6 T u r t m a n n > T e l . 0 2 7 9 3 2 2 5 6 6

Herauszustreichen gilt es ebenso die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden und Gemeindearbeitern. Püru-Märte gibt es ja bekanntlich Rhone aufwärts und Talabwärts mehrere. **Der Püru Märt Cultura** ist aber etwas ganz besonderes. Der Name Cultura kommt aus dem Lateinischen und bedeutet in erster Linie bebautes Land; bearbeitetes Land, bepflanzte Äcker, gemähte Wiesen, genutzter Wald, gepflegte Gärten. Cultura ist – was einer gepflegten Kulturlandschaft gleichkommt. Der Gegenteil von Cultura ist «inculte»; das heisst unkultiviertes Land Einöde, Urwald. Lob und Dank gilt auch den Turtmänner Landwirten, und mindestens ihren Frauen, welche vor – während – und nach dem Markt, entlang der Kantonsstrasse ihre Tiere weiden lassen. Dies ist eine Stimmungsvermittlung an die Marktbesucher. Turtmann hat den grössten Viehbestand im Oberwallis und den Püru Märt Cultura; man schmückt sich hier also nicht nur mit diesem Namen – **sondern trägt ihn – vollauf zurecht.**

René Meyer, Präsident

Das forum turtmann stellt sich vor

eing.) Am Samstag, 24. April hat sich das forum turtmann (nächstehend: forum) der Bevölkerung von Turtmann vorgestellt. Vor einem interessierten und kritischen Publikum zeigte die neue Bewegung ihre Kernthemen in Politik, Wirtschaft, Tourismus und Kultur auf. Das forum beabsichtigt der Bevölkerung wichtige sachpolitische Geschäfte zur Diskussion zu stellen, um so kritische Anregungen zusam-

men zu tragen. Das forum bietet somit die ideale Plattform, Inputs und Ideen aufzunehmen und umzusetzen. Mittels Informationsveranstaltungen und Workshops will das forum die gesamte Bevölkerung zum Mitreden und Mitentscheiden anregen, unabhängig von politischer Richtung. Es gilt auf kommunaler Ebene einer Gemeinde mittlerer Grösse – wie dies Turtmann zweifelsfrei ist – Entscheidungen im Interesse und unter Einbezug der Bevölkerung zu treffen. Dabei soll das Sachgeschäft im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Das altbewährte «Abusitzu» soll als Mittel der offenen und klaren Unterredung dienen. Das forum will mit Podiumsgesprächen versuchen, komplexe und unüberschaubare politische Themen näher zu bringen und so auch passive Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einer aktiven Teilnahme am politischen Geschehen zu animieren. In dieser Hinsicht steckt sich das forum an den kommenden Wahlen das Ziel, mindestens einen Gemeinderatssitz zu erreichen.

Der wirtschaftliche und touristische Ast soll im Zuge eines Gesamtkonzeptes und der somit integrierten zielorientierten Strategie erreicht werden. Die Basis hierfür bildet ebenfalls eine gute Zusammenarbeit beider Räte: Gemeinde- und Bürgerat. Dabei will man die verschiedenen Sektoren (Industrie, Landwirtschaft, Tourismus) nachhaltig und unter umweltgerechten Leitlinien in Einklang bringen. Wichtig erscheint dem forum, das einheimische Gewerbe vermehrt zu unterstützen und sieht in der Vermarktung desselben ein grosses Potenzial. Innerhalb des kulturellen Sektors will das forum das historisch überlieferte Gut an alten Häusern und Ställen aufwerten, indem man solche alte Bauten wieder belebt. So erhält das Dorf einen eigenen und dynami-

schen Charakter zurück. Das «Abusitzu» soll aber auch im kulturellen Bereich einen festen Platz erhalten und das politische Gespräch ergänzen. Das forum stellt sich in dieser Hinsicht zum Beispiel eine Lesung oder eine Ausstellung eines einheimischen Künstlers vor. In regelmässigen Anlässen erhofft sich das forum, die Dorfbevölkerung zusammen zu führen und für eine offene Kommunikation zu sensibilisieren. In den vergangenen Monaten konnte das forum bereits einige gelungene Anlässe organisieren. Dies waren etwa die beiden Podiumsdiskussionen über eidgenössische Abstimmungen in politischer Hinsicht oder aber die «Bozu-Nacht» am Brändjisee sowie erst kürzlich das Brisolée mit Videoausschnitten vergangener Turtmänner Anlässe im kulturellen Bereich.

Das forum ist bereit und hofft, gemeinsam mit der Bevölkerung, in Turtmann etwas bewegen zu können. Aktuelle Informationen findet man jederzeit auf der Internetseite des forums: [www.forum-turtmann.ch!](http://www.forum-turtmann.ch)

Bildband über altes Turtmann und Umgebung

red.) Im vergangenen Sommer ist im Rotten Verlag ein Buch über die Region Turtmann-Gampel/Steg erschienen, das sich durchaus sehen lassen darf. Der prächtige Bildband ist durchgehend mit zahlreichen alten Schwarzweiss-Abbildungen angereichert. Einen breiten Teil in diesem Werk nimmt der Bildteil über unser Dorf ein. Sämtliche Abbildungen sind mit viel Liebe zum Detail und einem schon fast wehmütigen Unterton treffend und aufschlussreich kommentiert. Ge-

rade diese Bildlegenden rufen beim Leser immer wieder Emotionen hervor, die die Sehnsucht nach der unwiederbringlichen Vergangenheit wecken. Autor dieses gediegenen Sammelbandes ist der Turtmänner **Bernhard Borter**. In vorzüglicher Art und Weise ist es ihm einerseits gelungen, die Vielzahl von alten Fotos systematisch zu ordnen und übersichtlich zusammenzustellen, andererseits mit seinen fundierten, kenntnisreichen Kommentaren den Leser in den Bann dieser dorfgeschichtlichen Aufnahmen zu schlagen und zu begeistern. Eine ganze Reihe von hilfsbereiten Gewährsleuten aus Turtmann und Umgebung sind Bernhard Borter bei seiner Arbeit und seinen Recherchen für die Begleittexte mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Das jetzt im Buchhandel vorliegende Werk, das als 13. und letzter Band der überaus populären Reihe «Erinnern Sie sich?» des Rotten Verlags erschienen und bei der Jubiläumsvernissage zum 30-jährigen Bestehen des Verlags am 5. August 2004 im Hangar bei Turtmann vorgestellt worden ist, ist nicht nur eine wertvolle ortshistorische Dokumentation über unser Heimatdorf, sondern es wirkt auch wie ein Requiem auf die gute alte Zeit. Dem Autor sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit, die einen wesentlichen Beitrag zur Bewahrung und Weiterverbreitung unseres Kulturgutes darstellt, seitens der Redaktionskommission herzlichst gratuliert und ein anerkennendes «Vergelt's Gott» ausgedrückt.

Pferdesport-Events in Turtmann

red.) Der inzwischen in der ganzen Schweiz bekannte «Concours

Turtmann» wurde im Juli 2004 bereits zum drittenmal durchgeführt und hat sich mittlerweile zu einem Grossanlass des Nationalen Pferdesports entwickelt. Die Voraussetzungen seien optimal, lobten die in grosser Zahl teilnehmenden Springreiter das Pferdesportereignis. Auch einige Oberwalliser Reiter und Reiterinnen waren am Start und holten sich insgesamt sechs Podestplätze. Total 650 Starts konnte die Juri bewerten. Zur Freude der Organisatoren wurde der Concours von zahlreichen Zuschauern aus der Region und der übrigen Schweiz besucht. Nach dem Concours im Juli folgte im September die Austragung der Walliser Meisterschaft im Springreiten. Mit 87 Teilnehmern wurden insgesamt 164 Starts durchgeführt. Auf dem Gelände der Sportpferdezucht «vom Ilum» fanden die Springreiter ein Terrain in hervorragendem Zustand vor. Die Oberwalliser Springreiter haben an diesem Event, mit zwei Titeln und einem Sieg bei den Anfängern, erfolgreich abgeschnitten. Die Tatsache, dass recht viele junge Leute sich zunehmend dem Pferdesport verschreiben, ist für die Tourismusregion eine erfreuliche Entwicklung.

Rang 26 für Marisa und Peppermint

red.) Gut vorbereitet und mit tiefem Vertrauen in ihren Trakehner Wallach «Peppermint» reiste die in Turtmann wohnhafte Marisa Cortesi nach Athen an die olympischen Sommerspiele 2004. Nachdem die Bereiterin vom Gestüt «vom Ilum» vor drei Jahren Schweizermeisterin wurde und als Zweite und Dritte auch schon bei Weltcupprüfungen

auf dem Podest stand, traute ihr Equipenchef Dominik Burger einen Platz unter den ersten Acht zu. Nach zwei Patzern im Concours Complet hat die engagierte Profi-Reiterin als beste Schweizerin den hervorragenden 26. Platz belegt. Dies unter den 75 weltbesten Military-Reiterinnen.

Rauchende Räder und Nervenkitzel

red.) «Sackstark» und «affegeil» so die Aussagen der begeisterten jungen Zuschauer. Nichts für zarte Ohren und feine Nasen der betäubende Lärm der Motorräder oder der Benzingestank der aufgemotzten Autos im vergangenen Sommer auf dem Flugplatz Turtmann. Am Wochenende des 17. und 18. Juli fand das spektakuläre Dragster-Rennen statt. Die heulenden Motoren der Monsterfahrzeuge vermochten viele Autofreaks aus ganz Europa nach Turtmann zu locken. So auch die Supermotard Meisterschaft am ersten September Wochenende. An der Oberwalliser Fahrer wie Wyssen Michael und Andenmatten Damian aus Agarn teilnahmen. Der Sustener David Walther konnte sich vom Fun-Fahrer zum Challenger steigern und sich so einen Podestplatz sichern. Für die Einen ist das störender Lärm, für die andern ein Gaudi mit Nervenkitzel und Sensationen. Wie auch immer, in Turtmann ist immer etwas los. Die Frage der Zuschauer ob Turtmann ein Motorsport-Mekka wird lassen wir offen.

Marathonrind und Pirouettenkönigin

red.) Spannende, ausdauernde und oft spektakuläre Kämpfe sorgten für beste Unterhaltung an der Herbstauscheidung der Ringkühe vom vergangenen September in der Arena Goler. Die Herbstauscheidung war die erste Gelegenheit im Oberwallis, seine Tiere für das kantonale Stechfest im nächsten Mai in Aproz zu qualifizieren. Das Teilnehmerfeld in den drei ersten Kategorien fiel eher mager aus. Die Züchter wollten offensichtlich ihre trächtigen Kühe schonen und kein Risiko eingehen. Da lieferten sich eben die anwesenden Ringkühe ganz zur Freude der Zuschauer packende Kämpfe. «Venise» aus der Zucht der Gebrüder Jäger aus Turtmann errang sich den ausgezeichneten dritten Platz in der Kategorie I Kühe.
Herzliche Gratulation.

Gheiratnu- und Partnerball: Wichtige Mitteilung für alle Turtmänner und Heimwehturtmänner

eing.) Nach verschiedenen Abklärungen müssen wir euch leider mitteilen, dass der diesjährige Gheiratnu- und Partnerball nicht stattfinden kann. Trotz aller Anstrengungen konnten wir leider kein geeignetes Lokal für unseren beliebten Anlass finden. Da sich die vorhandenen Lokalitäten im Dorf aus verschiedenen Gründen nicht für diesen Anlass eignen, blieb uns leider keine andere Wahl als den Anlass 2005 abzusa-

gen. Wir hoffen und sind überzeugt, dass wir dem Ruf des OK 2006 in grossen Scharen folgen werden, weil dann die neue Turnhalle sicher bereit ist um eine grosse Anzahl gutgelaunter, tanzwilliger Pärchen zu einem unvergesslichen Abend zu empfangen. Wir hoffen auf Euer Verständnis und es lebe der Gheiratnu- und Partnerball 2006!

OK 2005

Zanella, Bregy, Ruppen, Marty

Turtmantal mobilnetztauglich

red.) Seit dem 30. Juli 2004 kann man auch im Turtmantal mobil telefonieren. Mit der Errichtung der Sendestationen in Oberems und im Turtmantal hat die Swisscom Mobile eine weitere Marktlücke geschlossen und die gesamte Netzversorgung für die Mobilkommunikation in dieser Region sicher gestellt.

Obwohl das Projekt «Sendestation Turtmantal» vor nunmehr bald 3 Jahren in Angriff genommen worden war, hat sich seine Realisierung wegen Prioritäten setzender Massnahmen seitens der Swisscom Mobile – u.a. wegen der Kosten-Nutzen-Frage angesichts des stetig steigenden Kostendrucks – und wegen des Widerstands gegen die Mobilfunkantennen immer wieder verzögert.

Am 18. Juni dieses Jahres konnte aber schliesslich der Startschuss zum Bau der 35 Meter hohen Natelstation erfolgen, die dann anderthalb Monat später im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier definitiv in Betrieb genommen wurde.

Kindermesse Pfarreikirche Turtmann

jeweils Dienstag, 10.00 Uhr

- 07.12.04
- 11.01.05
- 01.02.05
- 01.03.05

Terminkalender 2004/2005

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in Gemeindelokal muss die Reservation vorgängig abgeklärt werden.

Do	02.12.	Adventstreffen	Pfarrerrat	
So	05.12.	Gemeinderatswahlen		TH
Mo	06.12.	St. Nikolaus	Jugend- und Trichjårverein	
Mi	08.12.	Maria Empfångnis		
Do	09.12.	Adventstreffen	Pfarrerrat	
Fr	10.12.	Urversammlung		GH
Sa	11.12.	Roratesmesse		
Sa	11.12.	Schützenrechnung	Bruderschaft	GH
Sa	11.12.	Kerzenziehen	Jungwacht	
Do	16.12.	Adventstreffen	Pfarrerrat	
Do	16.12.	Seniorenweihnacht	Frauen- & Müttergemeinschaft	SC
Di	21.12.	Bussfeier		
Sa	25.12.	Weihnachten		
So	26.12.	Stefanstag		
So	26./31.12.	Winterlager	Jungwacht und ETROS	
Fr	31.12.	Silvester		
<hr/>				
Sa	01.1.	Neujahr		
Do	06.1.	Dreikönigstag		
Sa	08.1.	GV	Militärschiessverein	BS
Mo	10.1.	GV	Fleckviehzuchtgenossenschaft	BS
Do	13.1.	Kapuzinereinzug		
So	16.1.	GV	Viehversicherung	BS
Do	20.1.	GV	Samariterverein	BS
Sa	22.1.	Fastnachtseröffnung	Guggenmusik und Trichjår	
Mi	26.1.	Bunter Abend	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS
Do	27.1.	Seniorenfastnacht	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS
Do	27.1.	GV	Marktcommission	BS
Fr	28.1.	GV	Fussballclub	BS
Sa	29.1.	Familienabend	Gesangverein	BS
<hr/>				
Di	01.2.	Blasiussegen		Kirche
Do	03.2.	Fetter Donnerstag / Bärenlaufen	Jungwacht	
Sa	05.2.	St. Agatha	Feuerwehr	
Sa	05.2.	Brotsegnung		Kirche
Mo	07.2.	Gigali Mentag	Fastnachtsumzug	
Mi	09.2.	Aschermittwoch		
Mi	16.2.	Genossenschafterversammlung	Raiffeisen	
Do	17.2.	Vereinsmesse und Filmabend	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS
Fr	18.2.	GV	Konsumverein	BS
Sa	19.2.	GV	Tennisclub	BS
So	27.2.	Abstimmungen		GS
<hr/>				
Fr	04.3.	GV	Alpgeteilschaft Blumatt	BS
Sa	05.3.	Aufnahmemesse Jg 95	Blauring	Kirche
Sa	05.3.	GV	Verein Turtmann Tourismus	BS
Sa	05.3.	Frühjahrsübung (Vormittag)	Feuerwehr	
So	06.3.	Grossratswahlen		GS
Mo	07.3.	Notfälle bei Kleinkindern	Samariter	SL
Di	08.3.	GV	Alpgeteilschaft Meiden	BS
Do	10.3.	Bürgerhock zur Bürgerrechnung	Bürgergemeinde	BS
Fr	11.3.	Elternabend	Jungwacht	BS
Sa	12.3.	Umwelttag	Etros und Jungwacht	
So	13.3.	Fastenopfer		
So	13.3.	GV	Guggenmusik Labibini	
Do	17.3.	Kreuzweg Kastlern 14.00 Wäbihüs	Frauen- & Müttergemeinschaft	
Fr	18.3.	Bürgerrechnung	Bürgergemeinde	BS
Sa	19.3.	St. Josef / Firmung		
So	20.3.	Palmsontag		
So	20.3.	Suppentag	Blauring	GS
So	20.3.	Lotto	Musikgesellschaft Viktoria	GS
Di	22.3.	Bussfeier		Kirche
Fr	25.3.	Karfreitag		
So	27.3.	Ostern / Osterspiele	Jungwacht	
Mo	28.3.-3.04.	Hopschil-Doppeltturnier	Tennisclub	TP

GS = Gemeindsaal - BS = Burgerstube - SL = Samariterlokal

Ärzte-Notfalldienst

Dezember

04.12./05.12.	Dr. Brunner
07.12.-09.12.	Dr. Rovina
11.12./12.12.	Dr. Matter
18.12./19.12.	Dr. Oggier
24.12.-26.12.	Dr. Kuonen
31.12.-02.01. (Neuj.)	Dr. Lehner

Januar

31.12.-02.01. (Neuj.)	Dr. Lehner
08.01./09.01.	Dr. Schnyder
15.01./16.01.	Dr. Loretan
22.01./23.01.	Dr. Zinsstag
29.01./30.01.	Dr. Perrig

Februar

05.02./06.02.	Dr. Brunner
12.02./13.02.	Dr. Kalbermatten
19.02./20.02.	Dr. Matter
26.02./27.02.	Dr. Kuonen

März

05.03./06.03.	Dr. Oggier
12.03./13.03.	Dr. Rovina
19.03./20.03. (St. Jos.)	Dr. Lehner
26.03.-28.03. (Ostern)	Dr. Kuonen

Änderungen vorbehalten

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Rettungsdienst	027 948 04 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Notruf	144
Tox Institut	145
Samariter	027 932 28 28
Pfarramt	027 932 13 19

Air Zermatt	027 967 20 00
Air Glacier	027 932 32 02
REGA	01 383 11 11
Ambulanz Siders	027 455 17 17

Dr. Perrig, Raron	027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg	027 932 31 03
Dr. Oggier, Turtmann	027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel	027 932 25 55
Dr. Loretan, Susten	027 473 23 66
Dr. Kuonen, Leuk-Stadt	027 473 13 06
Dr. Zinsstag-Jossen, Leuk	027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk-Stadt	027 473 13 06
Dr. Kalbermatten, Leuk	027 473 13 06
Dr. Matter, Leuk-Stadt	027 473 12 10
Dr. Rovina, Varen	079 292 95 56